

Es hakt in Sachen Sicherheit

Fahrlässiger Umgang bei Veranstaltungssicherheit kann schnell teuer werden

Was die Verantwortung für die Sicherheit bei Veranstaltungen angeht, gibt es noch viel Aufklärungsbedarf, wissen Experten. Nicht nur Veranstalter handeln oft fahrlässig, sondern auch die Kommunen als Hallenbetreiber.

Von SZ-Redakteur
Marc Prams

Saarlouis. Bälle, Konzerte, Kommerse, Fastnacht, Frühlingsfeste und, und, und: In einer Veranstaltungshalle wird einiges gefeiert übers Jahr hinweg. Da werden Bühnen aufgebaut und aufwendige Beleuchtungen, Kabel werden verlegt, und Soundanlagen installiert. Alles kein Problem, solange die, die das tun, auch die erforderliche Qualifikation dazu haben, weiß Wolfgang Müller.

Der Siersburger ist gelernter Veranstaltungstechniker, Verantwortlicher für Veranstaltungstechnik und hat mit drei anderen Veranstaltungstechnikern aus dem Saarland die Arbeitsgemeinschaft Veranstaltungssicherheit ins Leben gerufen. Sie wollen auf die Gefahren und Tücken hinweisen, die vielen Veranstaltern und Betreibern von Versammlungsstätten offenbar nicht bekannt sind. Denn gerade auf die Frage, wer bei einer Veranstaltung für die Sicherheit verantwortlich

sei, gäbe es absurde Meinungen. Immer wieder sei die Rede davon, dass die Einhaltung der Vorschriften auf den Veranstalter übergehe, sagt Müller. „Und das ist falsch“, fügt er hinzu und belegt diese Aussage mit Paragraf 38 der Versammlungsstättenverordnung des Saarlandes. Die besagt: „Der Betreiber ist für die Sicherheit der Veranstaltung und die Einhaltung der Vorschriften verantwortlich.“

Und eben dieser Betreiber sei bei den meisten Hallen die jeweilige Kommune beziehungsweise der Kreis selbst.



Nur Fachleute dürfen Licht- und Soundanlagen, wie auf dem Symbolfoto, aufbauen. FOTO: BELLAK/DPA

Im Klartext heißt das: Wenn ein Verein in der Halle einer Kommune eine Veranstaltung durchführt, bei der es zu einem Unfall kommt, kann sich die Kommune nicht aus der Verantwortung stehlen.

„Wir hören immer wieder, dass ja der Hausmeister vor Ort ist, oder sonst eine Person, die sich auskennt. Aber die verfügen kaum über die notwendige Qualifikation“, merkt Veranstaltungstechniker Frank Neusius aus Merzig, ebenfalls Mitglied der AG, an. Wobei Veranstaltungssicherheit nicht mit dem Brandschutz gleichzusetzen sei. Brandschutz ist ein Teilbereich davon, und diesbezüglich seien die Kommunen

„Hausmeister verfügen kaum über die notwendige Qualifikation.“

Frank Neusius

recht gut aufgestellt. „Die Leute wollen zwar eine Show wie bei 'Rock am Ring', aber es darf nichts kosten, und mit Sicherheit erreicht man beim Publikum keinen Aha-Effekt“, sagt Müller. Die Folge davon: Bühne, Anlage, Licht und so weiter werden ausgeliehen, „und irgendeiner baut es dann auf“. Und das könne fatale Fol-

gen haben. Denn wenn „veranstaltungstechnische Einbauten nicht unter Anleitung von qualifizierten Personen vorgenommen werden, handelt es sich um eine unerlaubte Tätigkeit“, erklären Müller und Neusius. In einem Schadensfall könne die Haftpflichtversicherung die Regulierung dann ablehnen beziehungsweise das Geld vom Verursacher zurückfordern. Und dann wird es teuer. Für Veranstalter und Betreiber.

„Ist der Veranstalter ein Verein, haftet der Vereinsvorstand bei grober Fahrlässigkeit mit dem Privatvermögen. Das ist vielen nicht klar“, sagt Müller. Und es sei schnell etwas passiert. Eine unsachgemäß aufgebaute Traverse kann kippen, ein Künstler stürzt von der ungesicherten Bühne, ein Besucher stößt sich den Kopf an einem Stativ – Unfälle, die rasch teuer würden.

Daher müsse stets eine qualifizierte Fachkraft die Aufsicht über die Veranstaltungstechnik übernehmen, „dann kann dem Veranstalter kein Verfahrens-

fehler nachgewiesen werden“, erklärt Neusius. Und solche qualifizierten Fachkräfte seien Diplom-Ingenieure für Veranstaltungstechnik, Meister für Veranstaltungstechnik und Fachkräfte für Veranstaltungstechnik mit mindestens drei Jahren Berufserfahrung. „Nebenerwerbstätige, die Equipment vermieten, sind keine Fachfirmen“, betont Müller. Und auch ein Gewerbeschein, der dazu berechtigt, sei kein Indiz für eine entsprechende Qualifikation. „Es gibt etwa 450 Gewerbescheinhaber im Saarland, die Equipment verleihen und verkaufen, davon aber nur rund 50 qualifizierte Fachkräfte“, sagt Müller, der sich mehr Kontrollen auf Veranstaltungen wünscht, was die Sicherheit betrifft. Aber, fügt er hinzu: „Ich bin in 30 Berufsjahren nicht einmal kontrolliert worden.“

„Der Vereinsvorstand haftet mit dem Privatvermögen.“

Wolfgang Müller

zierte Fachkräfte“, sagt Müller, der sich mehr Kontrollen auf Veranstaltungen wünscht, was die Sicherheit betrifft. Aber, fügt er hinzu: „Ich bin in 30 Berufsjahren nicht einmal kontrolliert worden.“

Im Internet:
www.ag-veranstaltungssicherheit.de

◆ APROPOS

Geschmacksfrage

Von Margret Schmitz

Endlich ist sie da, die heiß ersehnte Spargelzeit. Also nichts wie hin, die weißen Stangen kaufen und zum Genießen einladen. Klar, Spargelschalen ist eine Strafarbeit, aber die Vorfriede auf das leckere Gemüse wiegt die Plackerei auf. Schwieriger ist die Entscheidung, was es dazu gibt. Denn da hat fast jeder seine ganz speziellen Vorlieben und Bedürfnisse. Es fängt schon damit an, dass der eine den Spargel bissfest mag und der andere schön weich gekocht. Ganz kompliziert wird es, wenn es um die übrigen Zutaten geht. Fleisch oder vegetarisch wäre ja kein Problem, aber leider nähern sich die Auswahlkriterien der Unendlichkeit. Einer isst nur das, was er schon aus seinen Kindertagen kennt. Käse oder eine fruchtige Sauce zum Spargel – das kenne ich nicht, das kann man doch nicht essen, heißt es dann. Eine isst kein Schwein, die andere kein Geflügel – das Federvieh könnte ja aus der Massenhaltung stammen. Eine Freundin lehnt Kalbfleisch ab – für sie ist das Kindermord. Fisch wäre natürlich auch eine Alternative. Aber leider, leider mag der eine das Wassergetier überhaupt nicht und der andere nur dann, wenn der Fisch keine Gräten hat und auch nicht wie ein Fisch aussieht. Selbst die Sauce zum Gemüse schafft Probleme. Ist da Butter drin? Oder Sahne? Oder Safran? Oder Ingwer? Dann kann es bestimmt einer nicht essen. Am besten koche ich für die Mäkeligen nur neue Kartoffeln dazu. Aber die kommen zurzeit noch aus Zypern oder Ägypten – und das mag ich nicht.

SCHNELLE SZ

LISDORF

Tag der offenen Tür zum Kita-Geburtstag

Offene Türen laden ein zum 100. Geburtstag der Kita Herz Jesu in Lisdorf (Kleinstraße). „Wir stellen das Kind in die Mitte“ ist das Motto. Zu sehen sind unter anderem die Projektarbeiten Haus der kleinen Forscher und Kids in Bewegung, vorgestellt wird Montessori-Pädagogik, ein Film wird gezeigt über die pädagogische Arbeit in der Kita Herz Jesu. Weitere Angebote gibt es in der Turnhalle. Dieser Tag der offenen Tür ist am Samstag, 18. April, 14 bis 18 Uhr. red

ENSDORF/SCHWALBACH

Gemeinden informieren über Grubenwasser

Die Gemeinden Ensdorf und Schwalbach laden zu einer Informations-Veranstaltung zur Grubenwasserhaltung des Bergwerkes Saar, Grube Duhamel ein. Sie findet am Donnerstag, 16. April, um 18.30 Uhr im Festsaal des Bergmannsheimes in Ensdorf statt. Es informieren Umweltminister Reinhold Jost, Staatssekretär Jürgen Barke vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr sowie Vertreter des Bergamtes/Oberbergamtes, des Landesamtes für Umwelt und Arbeitsschutz sowie ein Vertreter der RAG. red

PRODUKTION DIESER SEITE:
ESTHER MAAS
MARGRET SCHMITZ

Anzeige

Rhein-Design, der Lederspezialist im Saarland! 400 hochwertige Lederjacken neu eingetroffen



Aktuell:
Lederjacke „Made in Germany“

30 Farben, hochwertige Verarbeitung, alle Größen möglich

Auswahl in Leder:

Bikerjacken
Trenchcoat
Lederhemden
Ledersakkos

Feinste Jacken in Spitzenqualität

Herrenabteilung:

Über 200 Leder-Jacken vorrätig, Anfertigung nach Maß möglich.

Fellabteilung:

Neue Technologie: Alte Nerzmäntel scheren und zu leichten Samtnerzen arbeiten.

Pelz-Umarbeitung in neue jugendliche Schnitte



Abfalleimer von Laternenmast weggesprengt

Dillingen. Ein lauter Knall hat einen Anwohner der Pachtener Straße in Dillingen am frühen Samstagmorgen gegen 2.43 Uhr aus dem Schlaf gerissen. Als er durch den Lärm aufgeschreckt aus dem Fenster blickte, sah er eine große Rauchwolke im Bereich des Parkplatzes gegenüber der Einfahrt zu dem ehemaligen Netto-Markt, berichtete die Dillinger Polizei gestern.

Als die alarmierten Beamten der Polizeiinspektion Dillingen in der Pachtener Straße eintrafen, stellten sie fest, dass ein Mülleimer, der an einem Laternenmast in der Nähe einer Bushaltestelle befestigt war, komplett abgesprengt worden war. Der Korb des Mülleimers war durch die Detonation etwa fünf Meter weggeschleudert worden. Zudem nahmen die Polizeibeamten an dem Tatort auch noch den typischen Geruch von Schwarzpulver wahr. Eine Fahndung nach dem Täter oder den Tätern verlief ohne Erfolg. ms

• Sachdienliche Hinweise an die Polizei in Dillingen unter der Telefonnummer (0 68 31) 97 70.

Rhein-Design – Kürschnerbetrieb – seit 1868 am Platz: Großer Markt 11
66740 Saarlouis – Tel.: 0 68 31-4 06 18 – www.rheindesign-saarlouis.de

Anzeige



Neueröffnung

Welling

BACKTRADITION
SEIT 1962

Herzlich Willkommen zur Neueröffnung unseres Bäckerei-Konditorei-Fachgeschäftes mit gemütlichem Café & Frische-Backstation in Bous in der Saarbrücker Straße 101!

Ab Donnerstag, dem 16. April, bieten wir Ihnen auch in Bous stets ofenfrische Backwaren, Kuchen, belegte Brötchen, Café-Spezialitäten sowie erfrischende Getränke

Unsere Eröffnungsangebote

3 frisch gebackene Laugenbrezeln	Ciabatta Grande	3 Croissants nach Wahl
----------------------------------	-----------------	------------------------

1,95€	1,75€	3,33€
-------	-------	-------

Wellings Vitalbrot 750g	5 verschiedene Brötchen	1 Heißgetränk & 1 Stück Kuchen
-------------------------	-------------------------	--------------------------------

2,98€	1,99€	3,25€
-------	-------	-------

Öffnungszeiten: Montag-Freitag: 6.00 Uhr – 18.00 Uhr
Samstag: 6.00 Uhr – 13.00 Uhr
Sonntag: 7.30 Uhr – 17.00 Uhr

Diese Angebote gelten nur in unserem Fachgeschäft in Bous, Saarbrücker Str.101 / Tel. 06834 – 7824 820
massivdesign.com